

conn@ctívate

Vernetzen und aktivieren!

Vernetzen!

- Kooperationen stiften, win-win-Effekte für alle Beteiligten schaffen
- Konkurrenzdenken umwandeln in einen Wettbewerb der Ideen und Innovationen
- Informationstransfer zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren fördern

Aktivieren!

- Instrumente für verschiedene neue Formen der Zusammenarbeit an die Hand geben
- Akteure und Netzwerke mit Ihrem vollen Potenzial in Verbindung bringen
- Alternative Finanzierungsmöglichkeiten sichtbar machen
- Auswege selbst aus schwierigen Situationen (z.B. Überschuldung) aufzeigen

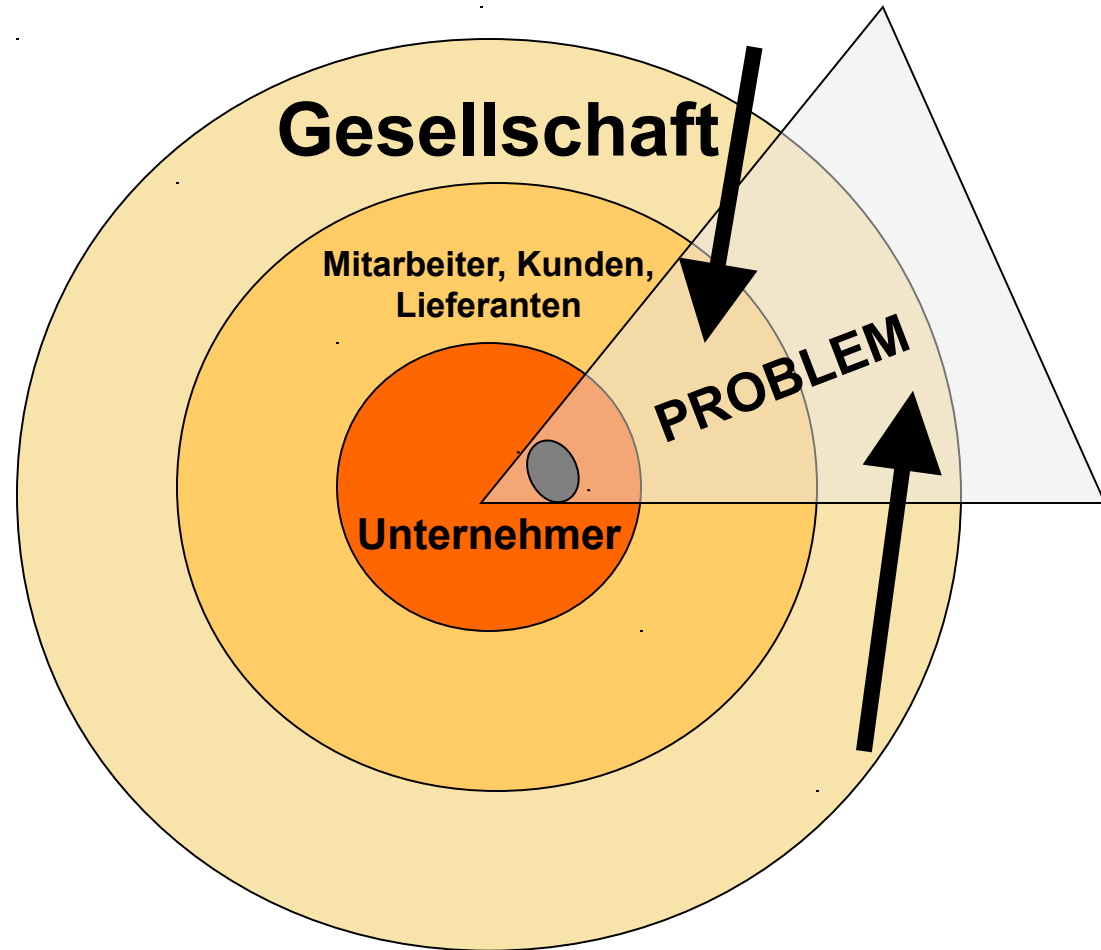
Die Basis unserer Wirtschaft

- Arbeitsplätze werden zu ca. 90 % durch KMUs geschaffen
- Damit entsteht auch der größte Teil der Kaufkraft durch die KMUs
- Viele gesellschaftliche Aufgaben werden von KMUs unterstützt

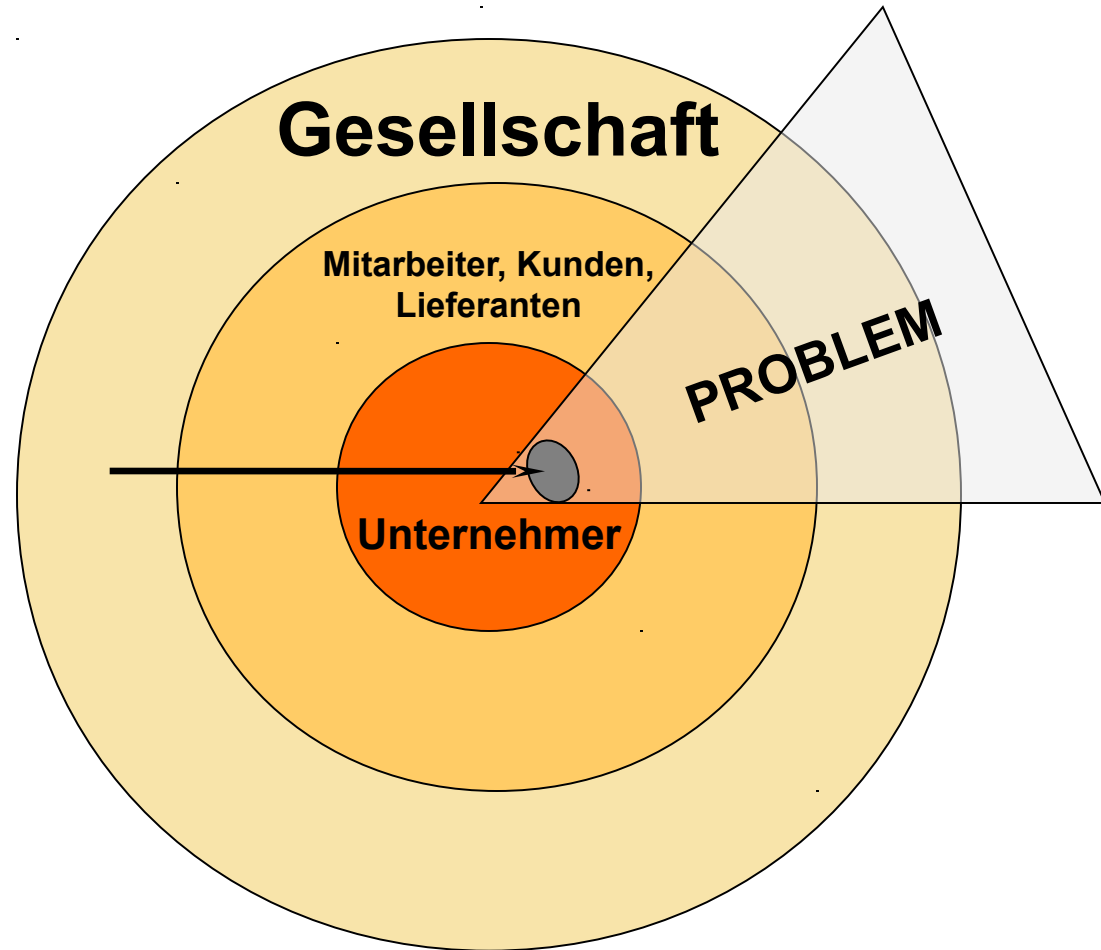


Auswirkungen von Problemen in den Unternehmen

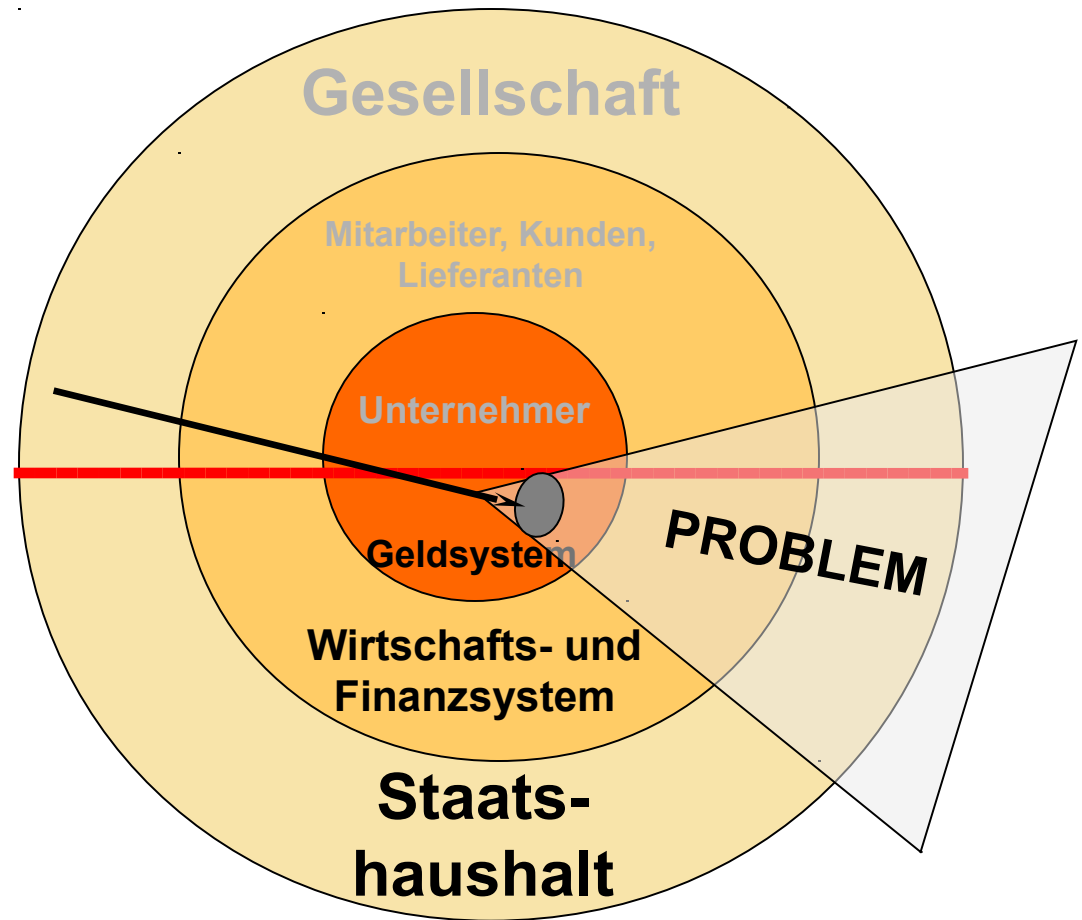
- Es entsteht ein Problem im Unternehmen
- Dieses Problem hat große Auswirkungen
- Statt mit großem Aufwand im Bereich der Auswirkungen zu arbeiten ...



Zielgenau an der richtigen Stelle ansetzen!

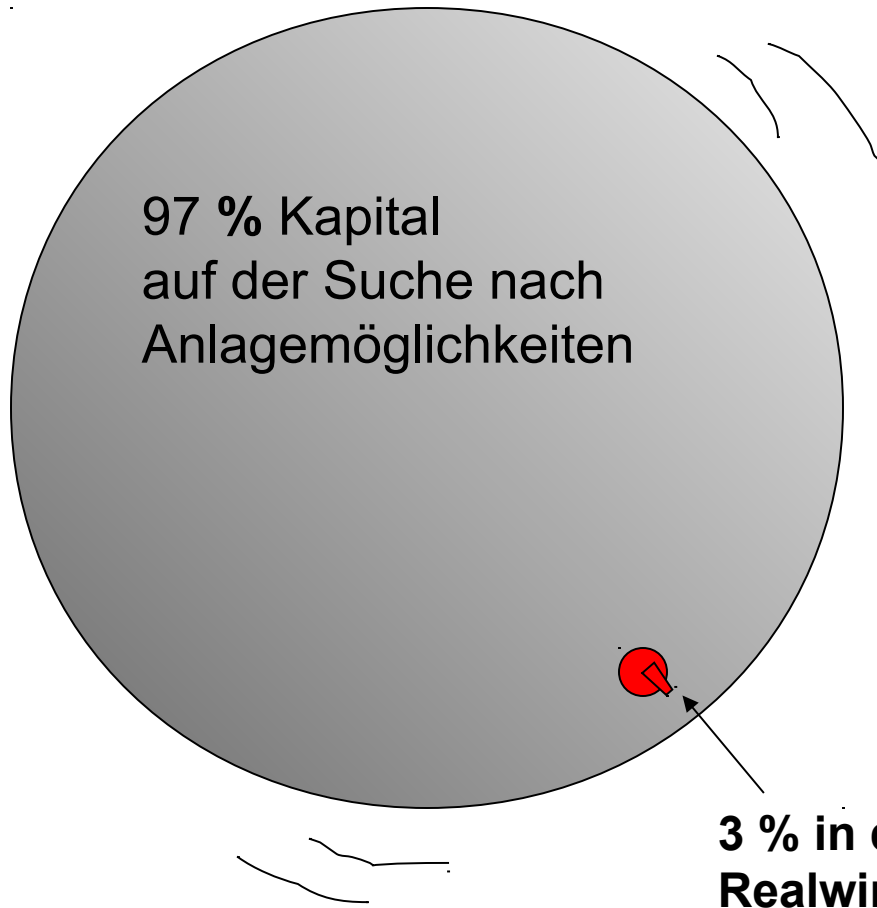


Das gleiche gilt auch für einen oft nicht wahrgenommen Einflussbereich!



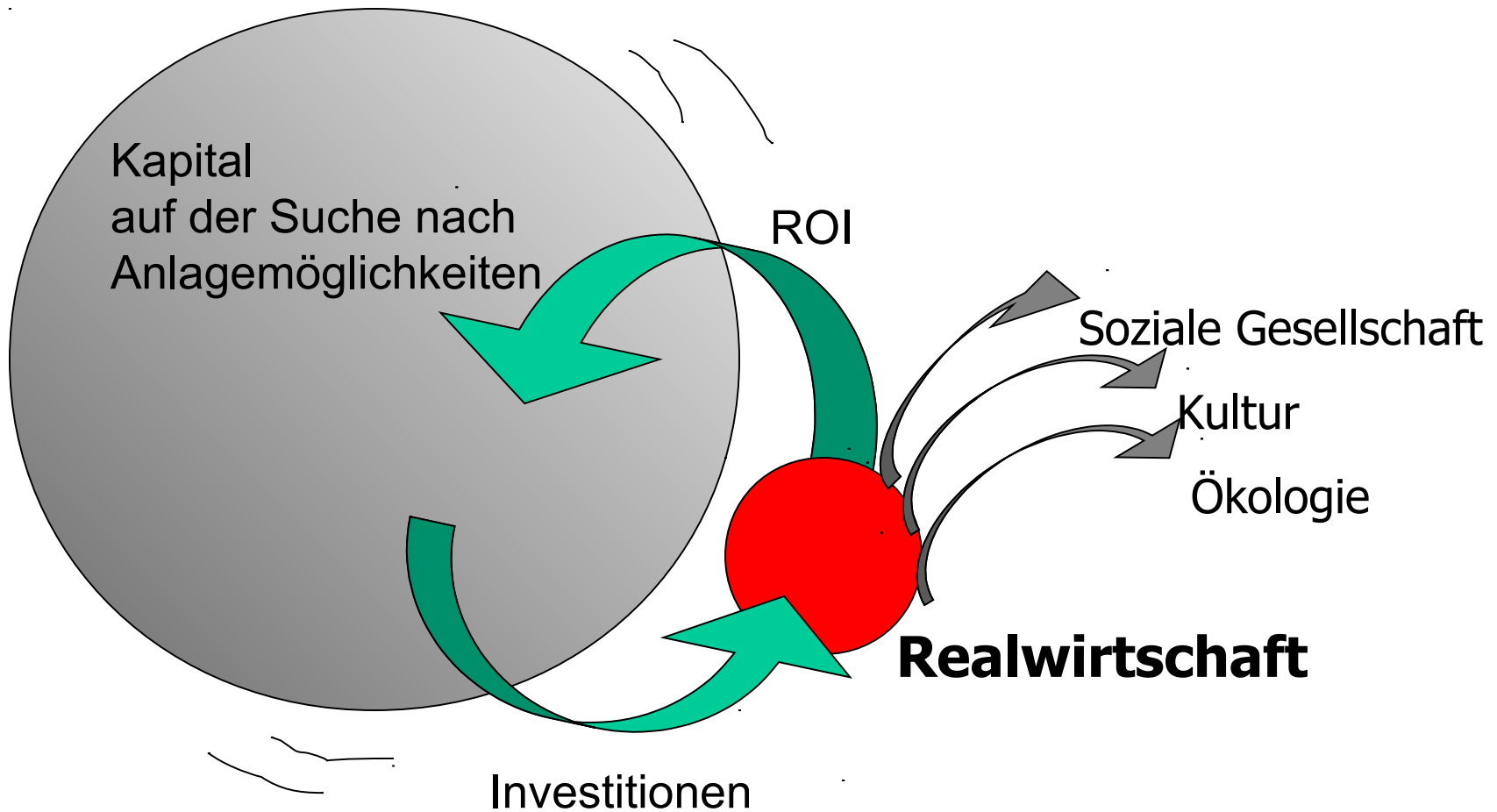
„Wirtschaften“ gegen die Realität

Internationale Kapitalströme



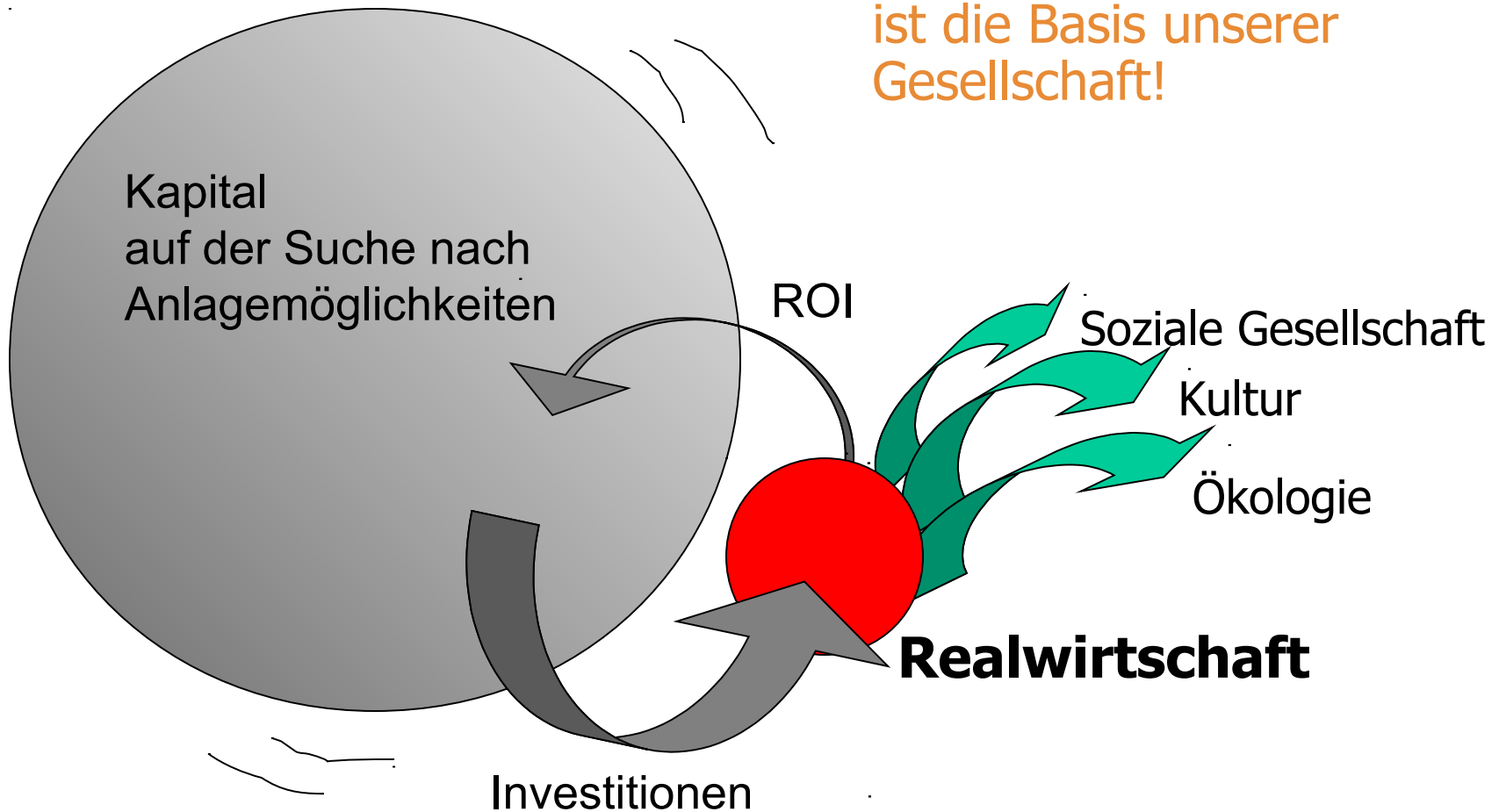
- Die Kaufkraft in der Realwirtschaft schwindet
- Die Umsätze brechen weg
- Die Preisspirale dreht sich nach unten
- Die Gefahr einer Deflation oder gar Depression steigt mit zunehmendem Erfolg der spekulativen Ebene

Wirtschaften in der Spekulation



Wirtschaften in der Realität

Die Realwirtschaft
ist die Basis unserer
Gesellschaft!



Komplementäre Währungen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft

*Große Chancen für
kleine Unternehmen!*

Globalisierung

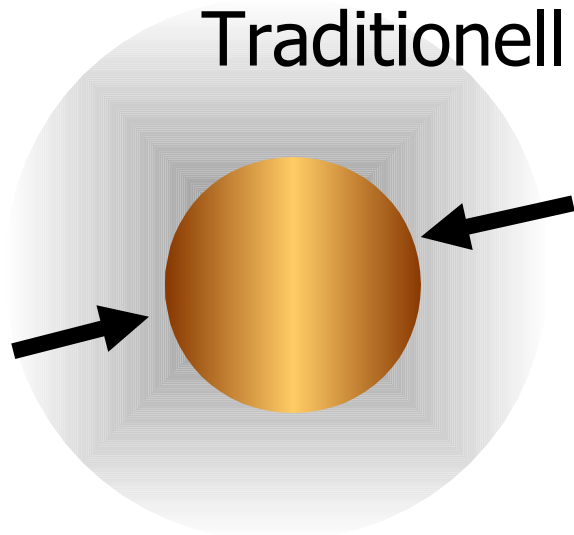
- Internationalisierung von Produktion und Märkten
- Unternehmen vor Ort geraten unter den Druck der globalen Konkurrenz
- Struktur- und entwicklungsschwache Regionen können dem Wettbewerb nicht standhalten

Regionalisierung

- Handlungsspielräume für die lokale und regionale Ebene sichern und erweitern
- Weniger entwickelte und benachteiligte Regionen fördern
- Wettbewerbsfähigkeit der Regionen stärken

Regionale Wirtschaftspolitik

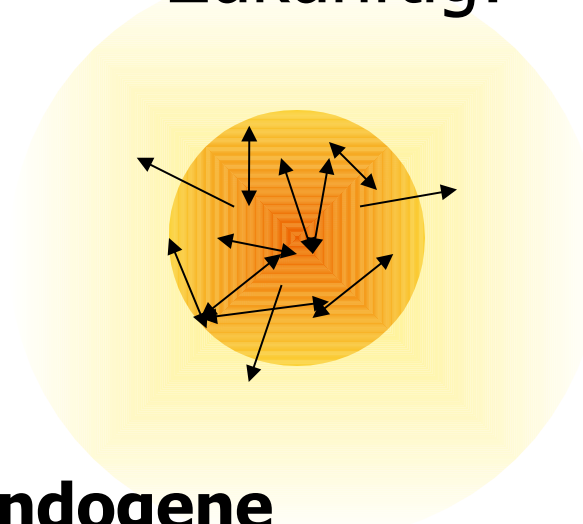
Traditionell:



Exogene

Impulse für die
Regionalentwicklung

Zukünftig:



Endogene

Potenziale vernetzen
und aktivieren

Probleme der Regionalförderung

- Leere öffentliche Kassen
- Konkurrenz durch multinationale Konzerne
- Abfluss von Geld und Investitionskapital in prosperierende Zentren
- Abwanderung und Überalterung
- Akkumulation von Geld und Kapital bei einer Minderheit (mit Renditeerwartungen)
- Sinkende Kaufkraft bei der breiten Masse

Mittel zur Stärkung der Region **von innen**

- Regiowährungen
- Barterclubs
- Tausch- bzw. Verrechnungssysteme
- JAK-Banken
- Lokale und regionale Vernetzung der Unternehmen
- Kundenbindung in der Region

Komplementäre Währungen

Geschlossene

Verrechnungssysteme

Verrechnungseinheit ist nicht in Euro konvertibel:

- **Tauschringe**
informeller Sektor, Mitgliedschaft auch für Unternehmen möglich
- **Barter-Systeme**
gewerbliche Tauschringe für Unternehmen

Offene

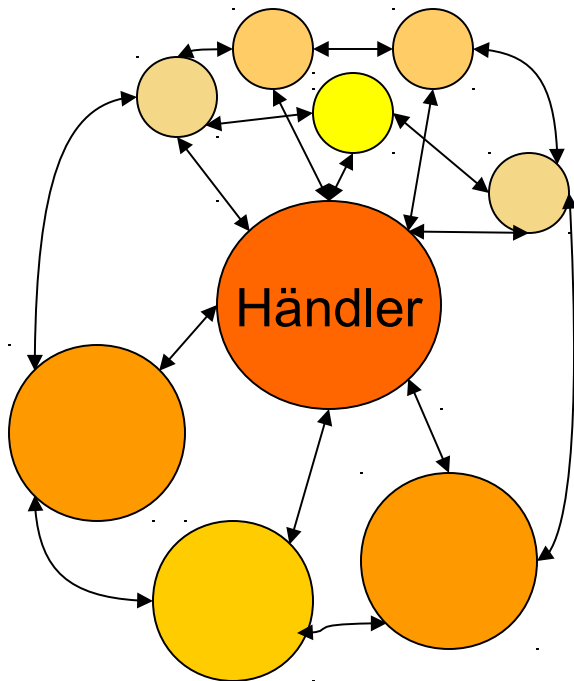
Verrechnungssysteme

Verrechnungseinheit kann in Euro umgetauscht werden:

- **Regiowährungen**
Gutscheinsysteme zum Austausch zwischen Händlern, Konsumenten und Produzenten

Regiowährung für die Region

Verbraucher



Produzenten

- Zur Bildung und Stärkung regionaler Kreisläufe
- Zur Vermeidung von Kaufkraftabfluss
- Zur Vernetzung und Aktivierung des Potenzials in der Region

Problem der KMUs: Finanzierung

- Versorgung mit Geld ist mangelhaft, da ...
 - keine ausreichende Eigenfinanzierung aufgrund sinkender Umsätze
 - Erschwernisse bei der Fremdfinanzierung: keine oder nur sehr teure Kredite

Problemlösung für KMUs

- Komplementäre Währungssysteme erfüllen ergänzend zum Euro-Geld die Tauschmittelfunktion und schöpfen neue Kaufkraft
- Geschäfte können ohne Euro abgewickelt werden
- Unternehmen können sich an den Bedürfnissen ausrichten, statt am Kapital

Vorteile für die Region

vorher

- Leere öffentliche Kassen
- Konkurrenz durch multinationale Konzerne
- Abfluss von Geld und Investitionskapital in prosperierende Zentren
- Abwanderung und Überalterung
- Akkumulation von Geld und Kapital bei einer Minderheit (mit Renditeerwartungen)
- Sinkende Kaufkraft bei der breiten Masse

nachher

- Entlastung öffentlicher Kassen
- Wettbewerbsvorteile örtlicher Unternehmen gegenüber Multis
- Finanzkraft entsteht vor Ort, Wertschöpfung bleibt in der Region
- Stopp der Abwanderung durch Attraktivitätssteigerung der Region
- Ausstattung breiter Bevölkerungskreise mit Verrechnungsmitteln
- Steigende Kaufkraft bei der breiten Masse

Ökonomisch-struktureller Vorteil für die Region

- Vereinheitlichenden Markttendenzen wird entgegengewirkt
- Eine vielfältige regionale Wirtschaft wird gefördert:
 - Vorhandene Strukturen vor Ort werden gestärkt
 - Innovationen werden unterstützt
 - Existenzgründungen erhalten eine größere Chance
 - Sonst nicht wettbewerbsfähige Aktivitäten werden möglich

Vorteile für die KMUs

- Kundenbindung
- Umsatzsteigerung
- Einsparung von Werbekosten
- Aufbau regionaler Wirtschaftsbeziehungen und regionaler Wertschöpfungsketten
- Teilhabe am regionalen Netzwerk
- Zinsgünstige/zinslose Kredite in Komplementärwährung

Mein Bezug zu Komplementärwährungen

Andreas Artmann

- Geschäftsführer Tauschring LOWI e.V.
- Sprecher der Koordinationsgruppe
Bundestauschringtreffen 2004
- In Ausbildung zum Regiogeld-Referenten
- Aktives Mitglied im Regionetzwerk
- Arbeitskreis Verrechnungsring im
Regionetzwerk